

Bürgerinitiative-Trassenstopp-Rennertshofen

Vertreten durch:

Michaela H. [REDACTED]  
[REDACTED]

Netzentwicklungsplan Strom

Postfach 10 05 72

10564 Berlin

## **Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan Strom 2014 – Erster Entwurf“ vom 16.04.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind eine Bürgerinitiative mit derzeit 1963 Mitgliedern. Mit dem „Netzentwicklungsplan Strom 2014 – Erster Entwurf“ vom 16.04.2014 sind wir nicht einverstanden. Wir unterstützen die Forderung der Bürgerinitiative „Aktionsbündnis der Trassengegner“ und fordern bezüglich der geplanten Netzausbaumaßnahme D09 des Netzentwicklungsplans Strom 2014 folgendes:

### **Seite 243ff: Maßnahme D9 und D10a/b Neubau der HGÜ-Verbindungen zwischen Bad Lauchstädt – Meitingen bzw. Meitingen – Güstrow**

Kein Neubau dieser Trasse bis ihre Notwendigkeit von unabhängiger Expertenseite zweifelsfrei belegt wird und zweifelsfrei eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung ausgeschlossen werden kann. Alle Planungen müssen in erster Linie zum Nutzen der Bürger erfolgen. Die Planungen dürfen nicht den europäischen Stromhandel als oberste Priorität haben.

### **Begründungen:**

1. Die geplante Maßnahmen
  - gefährden und bedrohen im hohen Maße sensible Landschafts- und Trinkwasserschutzgebiete.
  - zerstören immense Flächen an Wald (allein in Bayern mind. 12, 5 km<sup>2</sup>).
  - zerstören einen erheblichen Teil unserer Naherholungsgebiete – z. B. unser Urdonautal.
  - haben nicht ausreichend untersuchte Auswirkungen auf die Landwirtschaft bzw. die Produkte die wir daraus erhalten. Der Einfluss auf Tiere und Nutzpflanzen, die unter bzw. im Einzugsbereich der Leitungen leben und wachsen, ist nicht geklärt.
  - führen zu einem immensen Wertverlust von Grundstücken und Immobilien und zerstören so die Lebensgrundlage der Anwohner. Dies ist nicht akzeptabel!
  - ermöglichen vorzeitige Besitzeinweisung und nachfolgende Enteignungen.
  - schwächen die Entwicklung regionaler- und dezentraler Energieerzeugung in einem nicht akzeptablen Maße.
  - schwächen die regionale Wertschöpfung bzw. Entwicklung unserer Region.
2. Gesundheitliche Auswirkungen auf die Menschen sind von unabhängigen Wissenschaftlern nicht ausreichend untersucht.
3. Bis 2034 soll über oben genannte Trasse D09 überwiegend Braunkohlestrom transportiert werden, um dann in unsere Nachbarländer weiterverkauft zu werden. Diese belastet unsere CO2 Bilanz in einem nicht akzeptablen Umfang und steht im Gegensatz zur Energiewende!

Mit der Veröffentlichung dieses Schreibens sind wir einverstanden. Wir bitten Sie, uns den Eingang schriftlich zu bestätigen. An den weiteren Verfahrensschritten möchten wir beteiligt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Bürgerinitiative-Trassenstopp-Rennertshofen